

Neben Spaß und Spiel sind vor allem die Gesprächsgruppen, medizinische Versorgung und viele gemeinsame Aktivitäten in sicherer Umgebung wichtige Bestandteile der Betreuung.

Wir konnten Father Damian bei der Beschaffung von neuen Betten und Matratzen helfen.



Anstehende Projekte

Indien – Hilfe nach Überflutung

Durch die großen Überschwemmungen in Kerala, Indien, haben viele Menschen alles verloren. Bereits im Sommer 2018 wurde die Region von schweren Regenfällen getroffen, nun wurden zum zweiten Mal ganze Häuser weggespült, Felder und Straßen gleichen einer riesigen Wasserfläche. Pfarrer Pitzal konnte zusammen mit Erzbischof Mammen die betroffenen Familien besuchen. Der Erzbischof will nun sichere, stabile Häuser bauen und eine Wasserfilteranlage installieren. Durch die schweren Überflutungen ist die Seuchengefahr stark angestiegen, es ist kaum sauberes Trinkwasser vorhanden.

Sri Lanka – Begegnungsstätte nach Terroranschlägen

Noch immer leiden viele Menschen unter den Folgen der Terroranschläge in Sri Lanka vom Ostersonntag 2019. Kardinal Ranjith möchte eine Begegnungsstätte einrichten, wo Betroffene zusammenkommen können und Hilfe erhalten.

***Innen allen ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung!
Ohne Ihre Hilfe wären diese Hoffnungszeichen nicht möglich.***

Liebe Mitglieder des Förderkreises !

Anbei erhalten Sie den aktuellen Bericht über die Projekte, die mit Ihrer Hilfe gefördert werden konnten. Besonders freuen wir uns, dass der Brunnenbau in Burkina Faso endlich Erfolg hatte.

Leider gab es in Indien in diesem Jahr erneut schwere Regenfälle, die zu großen Überschwemmungen geführt haben. Hunderte von Menschen haben alles verloren.

Burkina Faso

Schwester Hilaria in Bobo-Dioulasso, der zweitgrößten Stadt des Landes, hat nun seit knapp zwei Jahren versucht, einen Brunnen zu bohren.

Die Bodenbeschaffenheit ist sehr schwierig. Mehrere Versuche mit Spezialbohrern waren notwendig, um durch extrem hartes Gestein, aber auch durch Sand zu kommen.



Schwester Hilaria schrieb uns: „Seit 8 Uhr stehe ich neben dem Wagen mit der Bohrmaschine, schaue zu, der Kontroller hat mir jetzt gezeigt, wie weit sie gebohrt haben, der Boden ist sehr hart, viel Sand. Sie müssen spezielle Produkte benutzen, damit der Sand nicht runter sinkt und das Bohren verhindert. Ob wir heute Wasser finden?“

Erst am Abend, in 70 Metern ist man dann endlich auf Wasser gestoßen. Die Bohrung wurde auf 90 Meter vertieft, damit ausreichend Wasser für den Brunnen gegeben ist.

Inzwischen wurde eine Pumpe installiert, die ersten Fundamente und Leitungen sind verlegt, das Ergebnis der untersuchten Wasserproben ist gut ausgefallen.

Die Menschen, vor allem die Kinder im Kindergarten und der Schule, sind unendlich froh über sauberes, gutes Trinkwasser.



*„Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Großzügigkeit und dafür, dass Sie uns auch nach so langer Verzögerung nicht im Stich gelassen haben.
Ihre dankbare Schwester Hilaria“*

Indonesien – Kindergarten

Schwester Mathilde setzt sich besonders für die Kinder auf der Insel Sumba, Indonesien, ein. Über die Stiftung konnten wir ihr bei der Anschaffung von Kinderbüchern und Spielsachen helfen.



Franz Pitzal Stiftung Renninger Krippe, IBAN DE80 6035 0130 1000 8221 08
Stifterstr. 1, 71272 Renningen, Kathkirche.Renningen@drs.de



Sie schrieb „Von Herzen sage ich Ihnen D a n k e, dass Sie uns mit einer so großzügigen Spende helfen.“

So kommen wir hier Schritt für Schritt weiter, die Menschen, vor allem die Kinder, aus der Armut herauszuführen. Das

kann langfristig nur über Bildung geschehen. Wir sind mächtig dabei, den jungen Menschen eine wirklich gute Bildung zu ermöglichen und das beginnt schon spielerisch bei den Kleinsten.

Sie können sich gar nicht denken, wie eifrig und konzentriert die Kinder beim Lesen und Spielen sind. Wir freuen uns über jede Hilfe, die uns diesem Ziel näher bringt.“

Kirgisistan – Jugend-Reha-Zentrum

Viele der Einwohner in Kirgisistan sind arbeitslos und leben häufig nur von dem, was sie in ihren Gärten anbauen können. Rentner erhalten ungefähr 40 Euro pro Monat. Viele Kinder arbeiten anstatt die Schule zu besuchen, es gibt kaum eine funktionierende medizinische Versorgung. Neben der Armut verursachen Alkoholmissbrauch und die Zerstörung der Familienstruktur große Probleme. Besonders schwierig ist die Situation für behinderte Kinder und Waisen.

Am Issyk-Kul See hat Father Damian ein kleines Reha-Zentrum aufgebaut, in dem vor allem behinderte Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Familien ein bis zwei Wochen Ferien verbringen können.

Franz Pitzal Stiftung Renninger Krippe, IBAN DE80 6035 0130 1000 8221 08
Stifterstr. 1, 71272 Renningen, Kathkirche.Renningen@drs.de